

## Medienmitteilung

# ERSTER SCHWEIZER WANDERGIPFEL WEIST DEN WEG

## EXPERTINNEN UND EXPERTEN FORDERN NACHHALTIGE KOMMUNIKATION UND INNOVATIVE LÖSUNGSANSÄTZE

**Gstaad, 24. August 2022 \* \* \* Am 22. und 23. August 2022 wurde am ersten Schweizer Wandergipfel der beliebtesten Schweizer Sportaktivität eine Bühne geboten. Expertinnen und Experten beleuchteten in der Destination Gstaad verschiedene Themen im Kontext des Wanderns. Moderator Nik Hartmann führte durch das vielseitige Programm. Mit der neuen «Kompetenzplattform Wandern» soll der Dialog zwischen Tourismus- und Wanderorganisationen nachhaltig gesichert werden.**

Mit dem Ziel, den Austausch zwischen Wanderweg- und Tourismusorganisationen zu fördern, fand am 22. und 23. August in Gstaad der erste Schweizer Wandergipfel statt. Moderiert durch den bekanntesten Schweizer Wanderer, Nik Hartmann, diskutierten renommierte Fachpersonen zu Themen wie Sicherheit, Infrastruktur, Kommunikation, Mutterkühe oder Koexistenz von Wandernden und Bikenden und suchten gemeinsam nach innovativen Lösungsansätzen. Der Anlass fand in den Hotels Gstaad Palace und The Alpina Gstaad sowie an verschiedenen Orten in der Gstaader Natur, wie etwa am Lauenensee oder beim Lagerfeuergespräch mit Benedikt Weibel am Hornberg, statt.

### **Wanderferien bald am populärsten**

Wandern ist die beliebteste Freizeitaktivität von Herrn und Frau Schweizer. Rund 57% geben in einer Umfrage an, der Beschäftigung regelmässig nachzugehen. Das 65'000 Kilometer lange Wegnetz bietet ihnen die Grundlage dafür. Im letzten Jahrzehnt hat der Volkssport einen starken Zuwachs verzeichnen können, vor allem bei der jüngeren Generation: Die Studie «Wandern in der Schweiz 2020» zeigt zwischen den Jahren 2013 und 2019 einen Gesamtanstieg von 17 Prozentpunkten bei den 15- bis 29-Jährigen. «Es dauert nicht mehr lange, bis Wandern die in den Ferien am meisten ausgeübte Sportaktivität sein wird (von 13% der Bevölkerung), und das Skifahren (14%) ablösen wird», prognostizierte Michael Roschi, Geschäftsleiter des Verbands Schweizer Wanderwege. Trotz

Beliebtheitszuwachs werde allerdings kein Ausbau des Wegnetzes angestrebt. «Ein viel wichtigeres Ziel für uns ist es, die Wanderwege noch attraktiver zu gestalten und Asphaltabschnitte zu renaturieren» meinte Roschi.

### **Vermarktung von Wanderferien muss kuratiert und authentisch geschehen**

Gemäss der Studie «Wandern in der Schweiz 2020» machen internationale Gäste nur 9% der Nutzer:innen der Schweizer Wanderwege aus. Jürg Schmid, Mitinhaber der Beratungsagentur Schmid Pelli & Partner, sieht hier mehr Potenzial und verwies als Grund dafür auf die Überforderung der Gäste mit der Angebotsvielfalt. Das Schweizer Wegnetz werde den Touristinnen und Touristen gegenüber nicht zielgruppengerecht und tendenziell zu technisch beworben. Auch Werbeikone Peter Brönnimann sieht in der Vermarktung des Wanderns Ausbaupotenzial – vor allem bei jüngeren Zielgruppen: Zurzeit werde zu bieder, zu statisch und zu undifferenziert kommuniziert. Chancen böten sich vor allem beim digitalen Medieneinsatz mit Bewegtbild und zeitgemässen Formaten. Wandern bezeichnete er als Naturprodukt, das es in seiner Authentizität zu zeigen gelte.

### **Koexistenz auf den Wanderwegen durch Dialog, Sensibilisierung und Planung**

In einer Podiumsdiskussion wurden die Herausforderungen besprochen, die durch Begegnungen zwischen Mutterkühen oder Herdenschutzhunden mit Wandernden und ihren vierbeinigen Gefährten entstehen. Die Teilnehmenden sehen den Lösungsansatz im Dialog zwischen den Interessensgruppen und in der Sensibilisierung der Gäste via die Tourismusdestinationen. Einen pragmatischen Umgang miteinander brauche es auch zwischen Wandernden und Bikenden, wie Luzi Bürkli, Leiter Unternehmenskommunikation von Graubünden Ferien, darlegte. Gemäss ihm ist eine funktionierende Koexistenz ein Resultat aus der Kombination verschiedener Massnahmen auf Ebene der Planung, der Angebotsgestaltung und der Kommunikation.

### **Winterwandern – temporäres Phänomen oder Megatrend?**

Klimaforscher Prof. Dr. Reto Knutti zeigte eindrücklich die Szenarien der Erderwärmung auf, welche für die Freizeitaktivität Wandern Fluch und Segen zugleich sind. Die Klimaveränderung hat vor allem auf das Teilgebiet Winterwandern, das zurzeit im Gegensatz zum Skifahren ein rasantes Wachstum verzeichnet, einen starken Einfluss. Olivia Grimm, Bereichsleiterin Wanderwege beim Verband Schweizer Wanderwege, sieht in der Vermarktung durch Tourismusorganisationen noch Potenzial. Die Anwesenden waren sich einig, dass ein Basisnetz für Winterwanderwege vorhanden sein sollte, wobei allerdings nicht abschliessend beantwortet werden konnte, wo die Verantwortung für die Sicherheit oder die Infrastruktur liegt.

## **Kompetenzplattform Wandern**

Eine erfolgreiche Positionierung einer Destination im Segment Wandern erfordert einen intensiven Austausch wie auch eine Innovationsplattform. Dies soll mit der neuen «Kompetenzplattform Wandern» erreicht werden. Sie soll einen Beitrag dazu leisten, einen wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Ganzjahrestourismus zu entwickeln und die Saison in den Destinationen zu verlängern. Getragen durch die Projektpartner – dem Verband Schweizer Wanderwege, Gstaad Saanenland Tourismus, Appenzellerland Tourismus und Aletsch Arena – soll das Innotour-Projekt den Wissenstransfer zwischen den Organisationen nachhaltig etablieren. Der alle zwei Jahre in Gstaad stattfindende Wandergipfel wird zu einem Branchenanlass, an dem konkrete Erfahrungen aus Projekten in Destinationen reflektiert werden. Die nächste Ausgabe ist für September 2024 geplant, ein digitaler Mini-Gipfel soll bereits am 5. September 2023 durchgeführt werden.

### **Verband Schweizer Wanderwege**

Ein Wanderwegnetz von über 65'000 Kilometern verbindet die schönsten Landschaften der Schweiz. Dieses weltweit einzigartige Angebot gehört zu den Erfolgen des Verbands Schweizer Wanderwege mit seinen 26 kantonalen Wanderweg-Organisationen. Seit 1934 setzt er sich für attraktive, sichere und einheitlich signalisierte Wanderwege ein. Zur Arbeit der Schweizer Wanderwege gehören die Planung und die Qualitätssicherung der Wanderwegeninfrastruktur sowie die Information und Inspiration eines breiten Publikums mit Wandervorschlägen, Events und verschiedenen Publikationen. So fördert der Verband das Wandern als naturnahe Freizeitbeschäftigung und als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Diese Leistungen können nur dank dem Engagement von 1500 Freiwilligen sowie der finanziellen Unterstützung von Gönnern, Mitgliedern und Firmen erbracht werden.

### **Gstaad-Saanenland Tourismus**

Gstaad Saanenland Tourismus als offizielle Destinationsmanagement-Organisation der Region Gstaad setzt sich für die regionale Angebotsentwicklung ein, verantwortet das Destinationsmarketing und betreibt neben den 8 Tourismusbüros in den Gemeinden Gsteig, Lauenen, Saanen und Zweisimmen auch diverse touristische Infrastrukturanlagen. Neben dem Support der Leistungsträger durch aktiven Austausch und Weitergabe von Fachkompetenz, vernetzt Gstaad Saanenland Tourismus die verschiedenen Akteure entlang der touristischen Dienstleistungskette.

---

#### **Kontakt für weitere Fragen:**

Theresa van den Bergh, Leiterin MICE, Gstaad Saanenland Tourismus Tel. +41 33 748 81 56,  
theresa.vandenbergh@gstaad.ch, www.gstaad.ch

Patricia Cornali, Verantwortliche Verbandskommunikation, Schweizer Wanderwege  
Tel. +41 31 370 10 34, patricia.cornali@schweizer-wanderwege.ch, www.schweizer-wanderwege.ch

**Weitere Informationen:** [www.wandergipfel.ch](http://www.wandergipfel.ch)

**Bildmaterial:** <https://www.dropbox.com/sh/7v0iaoot4vagyxv/AADYkHwIDqVw2hoJER4DEphna?dl=0>